

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ihnen erwählte Schiedsrichter ihren Streit wegen der Pfarrkirche Gramhartstetten (Gramastetten) entscheide, da erstere behaupteten, daß sie ihrem Kloster inkorporiert sei, letzterer aber, daß sie ihm, vermöge der Verleihung des Kardinaldiakons Johannes rechtlich gebühre. Darüber habe er entschieden: Leonhard Jude entsagt seinem aus der Verleihung stammenden Recht; das Kloster zahlt ihm für den Verzicht auf das Recht lebenslänglich 16 Pfund Pfennige in vierteljährigen Terminen und gibt ihm zur Vergütung der gemachten Auslagen im haren 16 ungarische Gulden, die längstens bis zum künftigen Weihnachtsfest zu zahlen sind, zur Sicherstellung seiner Pension erhält er einen vom Abt und Konvent gefertigten Schuldschein. Diese Entscheidung sei beiderseits angenommen worden. Zur Sicherstellung seiner Rechte wandte sich der Abt und Konvent von Wilhering an den apostolischen Stuhl um Bestätigung der Inkorporation der Pfarrkirche Gramastetten. Am 26. Februar 1450 erteilte Papst Nikolaus V. dem Abte von Lambach den Auftrag, die Angaben des Abtes und Konvents von Wilhering in ihrer Bittschrift um Bestätigung der Inkorporation der Pfarrkirche Gramastetten zu untersuchen, und wenn sie der Wahrheit entsprechen, alle die in den Urkunden seiner Vorgänger dem Kloster Wilhering verliehenen Rechte zu bestätigen. Laut Urkunde vom 27. Juli 1450 erklärte Abt Thomas von Lambach, daß die Angaben wahr seien, und bestätigte die Inkorporation der Pfarrkirche Gramastetten. Von da an übten die Abte von Wilhering längere Zeit ihre Rechte auf Gramastetten aus.<sup>20)</sup> Am 27. April 1355 verkaufte Ruger von Humrechtzried, Burggraf von Ottensheim, dem Abte Bernhard I. Hirnbrech und dem Konvent zu Wilhering um 80 Pfund alte Wiener Pfennige den Hof zu Nischperg, den Abt Urban und der Konvent in Wilhering dem Georg Dyem, Pfarrer in Gramastetten, um 120 rheinische Gulden überließ. Laut Urkunde vom 25. Mai 1473 versprach der Pfarrer, den Hof gegen Erlag der gleichen Summe sogleich zurückzustellen. Sterbe er vor der Lösung, so falle das Gut ledig ans Kloster zurück; dafür sollten ihn die Herren von Wilhering nach seinem Tod in ihre Bruderschaft und ihr Totenbuch einschreiben und aller guten Werke, die im Orden geschehen, teilhaftig werden lassen. Er bewies sich stets sehr wohlthätig. Unter ihm wurde die Pfarrkirche gebaut. Er selbst steuerte zur Herstellung des Langhauses 32 Pfund bei und bewog Michael Chasstel (Kastel) von Walding zu einem Beitrag von 29 Pfund. Mit den Zechleuten Sigmund Durstperger und Hans Kayser, Schuster, verkaufte er am 25. Mai 1487 einen jährlichen Dienst von einem halben Pfund Pfennige vom Hof zu Mülperg (Mühlberg) und den Hof selbst, um Geld zum Kirchenbau zu erhalten. Jorig (Georg) Dyem, „gewaltiger“ Pfarrer in Gramastetten (Gramastetten), wird noch genannt als Siegler in der Urkunde vom 1. Mai 1489, laut deren der Zechmeister des Gotteshauses in Gramastetten Hanns